



22.022

**Einsatz elektronischer Mittel
zur Erfüllung von Behördenaufgaben.
Bundesgesetz**

**Utilisation des moyens électroniques
pour l'exécution des tâches
des autorités. Loi fédérale**

Differenzen – Divergences

CHRONOLOGIE

STÄNDERAT/CONSEIL DES ETATS 01.06.22 (ERSTRAT - PREMIER CONSEIL)
NATIONALRAT/CONSEIL NATIONAL 21.09.22 (ZWEITRAT - DEUXIÈME CONSEIL)
STÄNDERAT/CONSEIL DES ETATS 05.12.22 (DIFFERENZEN - DIVERGENCES)
NATIONALRAT/CONSEIL NATIONAL 02.03.23 (DIFFERENZEN - DIVERGENCES)
STÄNDERAT/CONSEIL DES ETATS 08.03.23 (DIFFERENZEN - DIVERGENCES)
NATIONALRAT/CONSEIL NATIONAL 13.03.23 (DIFFERENZEN - DIVERGENCES)
NATIONALRAT/CONSEIL NATIONAL 17.03.23 (SCHLUSSABSTIMMUNG - VOTE FINAL)
STÄNDERAT/CONSEIL DES ETATS 17.03.23 (SCHLUSSABSTIMMUNG - VOTE FINAL)

**Bundesgesetz über den Einsatz elektronischer Mittel zur Erfüllung von Behördenaufgaben
Loi fédérale sur l'utilisation des moyens électroniques pour l'exécution des tâches des autorités**

Art. 4 Abs. 4

Antrag der Kommission

Zustimmung zum Beschluss des Ständerates

Art. 4 al. 4

Proposition de la commission

Adhérer à la décision du Conseil des Etats

Präsident (Candinas Martin, Präsident): Wir behandeln die letzte Differenz.

Silberschmidt Andri (RL, ZH), für die Kommission: Sie haben es gehört: Wir befinden uns in der dritten und letzten Runde der Differenzbereinigung zum Bundesgesetz über den Einsatz elektronischer Mittel zur Erfüllung von Behördenaufgaben.

Der Ständerat ist uns in vier von fünf Punkten gefolgt, was wir sehr erfreut zur Kenntnis genommen haben. Er beharrt nur noch auf einer Differenz. Es handelt sich hierbei um Artikel 4 Absatz 4 des Gesetzentwurfes. Namentlich geht es darum, ob der Bund die Kantone anhören muss oder nicht, bevor er mit Gemeinden oder Gemeindeorganisationen Vereinbarungen basierend auf dem Gesetzentwurf abschliesst.

Wir waren in der Kommission immer der Meinung, dass das der Bund bei solchen Vereinbarungen wahrscheinlich sowieso tun würde. Der Ständerat wollte dies explizit im Gesetzentwurf erwähnen. Ihre Kommission tagte am 8. März sehr kurz, weil sie einstimmig der Meinung war, dass sie bei diesem Punkt dem Ständerat folgen wird. Es gibt auch keinen Minderheitsantrag. Somit haben wir keine Differenzen mehr und wären bereit für die Schlussabstimmung.

In diesem Sinne mache ich Ihnen beliebt, den Gesetzentwurf in der Schlussabstimmung zu unterstützen. Es ist ein neues und ein sehr wichtiges Gesetz für die Bundesverwaltung, um basierend darauf die Digitalisierung der Verwaltung und der zentralen und dezentralen Einheiten voranzutreiben.

In diesem Sinne danke ich Ihnen vielmals für Ihre Unterstützung.



Gysin Greta (G, TI), per la commissione: Sarò molto breve anch'io. Rimane da discutere una sola divergenza con il Consiglio degli Stati. Siamo quindi giunti all'ultimo punto in discussione di questa legge federale concernente l'impiego di mezzi elettronici per l'adempimento dei compiti delle autorità. L'ultima divergenza riguarda l'articolo 4 capoverso 4. Si tratta di regolare le convenzioni che la Confederazione, nell'ambito

AB 2023 N 392 / BO 2023 N 392

dell'attuazione di questa legge, può concludere, in particolare con enti di diritto pubblico, soprattutto con i comuni. Il Consiglio degli Stati vuole che la Confederazione consulti i cantoni interessati prima di concludere queste convenzioni. Il Consiglio degli Stati ha deciso di mantenere questa divergenza all'unanimità. Quando abbiamo discusso questo articolo l'ultima volta in questo consiglio c'era una forte minoranza che voleva adottare anch'essa la versione del Consiglio degli Stati. In questo senso la Commissione delle istituzioni politiche che si è riunita la mattina presto dell'8 marzo ha deciso di rinunciare a mantenere questa divergenza e permettere così di adottare questa legge senza dover andare in Conferenza di conciliazione. In questo senso vi porto la raccomandazione della Commissione delle istituzioni politiche di adottare questa legge come l'ha decisa il Consiglio degli Stati e poi di sostenerla nella votazione finale venerdì.

Keller-Sutter Karin, Bundesrätin: Sie haben gehört, worum es inhaltlich geht. Das hier ist die letzte Differenz im EMBAG zwischen National- und Ständerat. Ihre Kommission beantragt Ihnen, hier dem Ständerat zu folgen. Der Bundesrat unterstützt das. Ich danke Ihnen herzlich für Ihr Entgegenkommen, so können wir diese Gesetzesarbeit abschliessen.

Angenommen – Adopté

Präsident (Candinas Martin, Präsident): Die Vorlage ist bereit für die Schlussabstimmung.